

Maurmer Post



Versammlung des Verschönerungsvereins Maur

Boote, Bänkli und Begegnungen



Der Vorstand v.l.n.r.: Vizepräsident Stephan Pahls, Erwin Zeller, Walter Graf (vorne), Micky Tribelhorn, Präsidentin Doris G. Pauletto und Elsbeth Sallenbach. Bild: Elsbeth Stucky

Die ursprünglichen Aufgaben des Verschönerungsvereins Maur (VVM) waren «Boote, Badi und Bänkli». Vor einigen Jahren verkaufte der Verein die Badi; ein Teil vom Erlös kommt der bevorstehenden Sanierung des Bootshauses zugute.

Das Bootshaus ist in die Jahre gekommen. Dies gab an der 104. Vereinsversammlung des VVM Verschönerungsvereins Maur letzter Woche zu reden. Rund 20 Mitglieder inklusive Vorstand fanden sich am Donnerstagabend im Bächtoldhaus in Aesch ein. Präsidentin Doris Pauletto berichtete zu Beginn der Versammlung über die Aktivitäten im letzten Jahr.

Das Bootshaus in Schiefelage

Fakt ist: Die Balken und Stützen des Bootshauses mit Jahrgang 1921 sind morsch, das Bootshaus in Schiefelage. Etwas muss gemacht werden, bevor es in sich zusammenfällt. Die Situation belegte Walter Graf anschaulich mit Bildmaterial. Fachleute seien beigezogen worden, so Graf, und bereits lägen dem Vorstand Offerten vor. Das Budget sieht einen Betrag von 40 000 Franken vor, für die Finanzierung wird die Reserve aus dem Verkauf der Badi angezapft. Der Vorschlag von Gemein-

derat Stephan Pahls, Private, Sponsoren und auch die Politische Gemeinde um einen Beitrag anzugehen, stiess auf offene Ohren.

Ungelöste Vermietung

Da die Standplatzvermietung gescheitert ist, ist allerdings niemand mehr direkt vor Ort, um den VVM bei der Vermietung der Boote jeweils zu unterstützen. Die SGG sei sehr entgegenkommend, betonte Pauletto, und helfe seit jeher aus Goodwill mit. Fischer

Marcel Schädler regte an, ob es möglich wäre, die Vermietung selber an die Hand zu nehmen. Als ehemalige Präsidentin des VVM sprach Susanne Gribi Graf aus Erfahrung, wenn sie sagte, dass eine Präsenz des Vereins zeitlich nicht machbar sei.

Lösungen wurden andiskutiert und es wurde entschieden, das Thema zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu verhandeln. Auch eine bessere Kontrolle wäre ratsam, so ein weiteres Votum: Der Zustand der Boote bei Rückgabe lasse von der Sauberkeit her zu wünschen übrig und im Bootshaus würden Sachen entwendet.

Nachfolgen gesucht

Auch der Rücktritt von Elsbeth Sallenbach als Aktuarin wurde bekannt gegeben, was Präsidentin Pauletto sehr bedauerte. Und auch der unermüdliche Schaffer im Hintergrund, Walter Graf, will nach 40 Jahren kürzertreten. Dass es schwierig ist, solch engagierte Mitglieder zu ersetzen, ist allen klar. Fast jeder Verein kennt die Probleme. Jemand brachte es auf den Punkt: So viel auf sich zu nehmen wie die Anwesenden hier, ohne Entgelt – das sei eine aussterbende Rasse.

Text: Elsbeth Stucky

Mehr als hundert Jahre Verschönerungsverein

Der Verschönerungsverein Maur (VVM) wurde vor 104 Jahren gegründet und ging auf eine Idee des damaligen Gemeinderatsschreibers Steiner zurück. Bis der Verein in die Gänge kam, brauchte es aber einen zweiten Anlauf.

Mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde bauten die Initianten alsbald das Bootshaus für drei Ruderboote. Dem lang gehegten Wunsch von Badefreudigen kam der Verein in den Jahren 1924/25 nach und kaufte Land für die Badi Maur. Von da an war der Zugang zum See offiziell geregelt. Die Badi wurde später verkauft; neben den Booten und den Bänken fiel dadurch ein «B» als Betätigungsfeld des Vereins weg. Damit der Slogan «Unsere 3B sind 1A» wieder stimmt, gehören nun «Begegnungen» ergänzend zum Wirkungsbereich des Vereins: Unter anderem organisiert er in Kooperation mit der Gemeinde heuer zum dritten Mal den «Neuzugertag». Der VVM hat dort für die Vereine eine Plattform initiiert, wo diese sich präsentieren können. Ermöglicht wird die Tätigkeit des Vereins durch rund 500 Mitglieder, die einen jährlichen Beitrag von 10 Franken in die Vereinskasse zahlen. – www.vvmaur.ch

Editorial



Liebe Leserin
lieber Leser
In dieser Nummer
können wir gleich
zwei spannende
Interviews präsen-

tieren: Auf Seite 3 äussert sich Gemeindepräsident Roland Humm zur möglichen Schliessung der Poststelle Ebmatingen und kündigt an, für den Erhalt der Filiale zu kämpfen.

Widerstand zeigen auch zwei Frauen aus der Gemeinde (S. 4 bis 6): Sie kritisieren die Führung der Schule Maur und sehen klares Potenzial zur Verbesserung – nicht bei der Arbeit der Lehrer, vielmehr aber bei der übergeordneten Führung und Kommunikation. Vielfach hätten sie versucht, mit der Schulleitung in Dialog zu treten – vergeblich, wie sie meinen. Sie seien klar abgeblockt worden. Deshalb haben sie nun den Gang an die Öffentlichkeit gewagt.

Ich persönlich begrüsse diesen Mut. Von zähen Aushandlungen und konstruktiven Auseinandersetzungen lebt die demokratische Gesellschaft!

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post - Die Zeitung der Gemeinde Maur - Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 21.7., 28.7., 20.10., 22.12., 29.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zuerisee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg